

WM 2034 in Saudi-Arabien: Kommt jetzt der große Druck auf Menschenrechte?

Saudi-Arabien wird die Fußball-WM 2034 ausrichten. FIFA-Präsident Infantino spricht von Einheit und Reformen, trotz Menschenrechtskritik.

Saudi-Arabien, Königreich Saudi-Arabien - Saudi-Arabien wird Gastgeber der Fußball-Weltmeisterschaft 2034, nachdem die FIFA ihm während eines Online-Kongresses den Zuschlag erteilte. FIFA-Präsident Gianni Infantino bezeichnete die Entscheidung als Teil einer „unglaublichen Botschaft der Einheit“, obwohl das Königreich in den letzten Monaten wegen schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen in die Schlagzeilen geriet. Die bevorstehenden Weltmeisterschaften 2030 und 2034 werden von der FIFA als einmalige Gelegenheiten betrachtet, um soziale Standards in den Gastgeberländern zu verbessern, wie das auch der Österreichische Fußballverband (ÖFB) betonte. Über die WM 2030, die in Spanien, Portugal und Marokko stattfinden wird, sprach Infantino von einem festlichen Auftakt zum 100-jährigen Bestehen der Weltmeisterschaften; die Eröffnungsfeier wird in Südamerika ausgetragen, wo das Turnier seinen Ursprung nahm, so der Bericht von **Kleine Zeitung**.

WM 2030 und 2034: Die Details

Die WM 2034 wird voraussichtlich zu einem Zeitpunkt stattfinden, der noch nicht festgelegt ist, da die Sommermonate in Saudi-Arabien mit extremen Temperaturen verbunden sind. Diese Problematik wurde auch bei der WM 2022 in Katar beobachtet, wo das Turnier in die kühleren Wintermonate

verlegt wurde. Bei der Vergabe der WM 2034 kam nur Saudi-Arabien als asiatischer Gastgeber in Frage, da Australien auf eine Bewerbung verzichtete. Die Entscheidung für Saudi-Arabien, das im FIFA-Regularien als potenzieller Gastgeber bezeichnet wurde, löste gemischte Reaktionen aus, besonders aufgrund der Unterstützung von Infantino trotz der von **Menschenrechtsorganisationen** gemeldeten Vorwürfe.

Insgesamt werden die beiden Turniere von den FIFA-Vertretern als Möglichkeit gesehen, die globale Fußballgemeinschaft zu vereinen, während sie gleichzeitig im Fokus der internationalen Menschenrechtsdiskussion stehen. Wie von Infantino angedeutet, wird die Welt „stillstehen“ und das 100-jährige Jubiläum der FIFA-Weltmeisterschaft feiern, wenn das Turnier 2030 beginnt. Solch bedeutende Veranstaltungen könnten potentiell Druck auf die Gastgeberländer ausüben, um positive soziale Veränderungen zu fördern.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Menschenrechtsverletzungen,Zwangsarbeit, Lohndiebstahl,Todesfälle
Ort	Saudi-Arabien, Königreich Saudi-Arabien
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.fr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at